

# Der unerwartete Retter

VON J. H. MAGOG – ILLUSTRIRT VON SORS

**B**evor der Bankier Monestier den Brief unterzeichnete, den er soeben beendet hatte, hielt er inne und seufzte tief.

Die Stille der Mitternacht herrschte in seinem Arbeitszimmer, ringsum lagen alle Büros verlassen. Sein Gesicht war sorgenvoll. Ein sichtliches Zögern lähmte seine Hand.

Aber nachdem er einen Blick auf die imposante eiserne Kassa geworfen hatte, die eine ganze Wand einnahm, entschloß er sich und setzte mit fester Hand seine Unterschrift hin.

Die Paraphe blieb unvollendet. Ein verdächtiges Geräusch im anstoßenden Raum ließ den Bankier zusammenfahren. Einen Augenblick lauschte er, dann warf er die Feder hin, zog einen Revolver aus der Schreibtischlade hervor, erhob sich und, nachdem er das Licht ausgedreht hatte, schritt er zur Tür.

Sein Gesicht verriet dabei weder Angst noch Erregung, eher eine Art von Verzweiflung. Vorsichtig öffnete er die Türe zur Hälfte und blieb unbeweglich stehen, indem er seine erweiterten Pupillen an die Dunkelheit des anstoßenden Raumes zu gewöhnen suchte.

Als es ihm gelungen war, bemerkte er hinter einem der Fenster, das keine

Vorhänge hatte, weil es in den Garten ging und im Hochparterre lag, eine Silhouette, die damit beschäftigt war, das Fensterglas herauszuschneiden. Durch die Oeffnung schob sich eine Hand, öffnete geräuschlos die Fensterriegel und stieß die Flügel auf. Ein Kerl mit einer Mütze sprang ins Zimmer.

Ein Dieb . . . Ein seltsames Lächeln umspielte die Lippen des Bankiers. Er zog sich langsam in den Schatten seines Arbeitszimmers zurück, als der Eindringling eine Taschenlaterne anzündete. Monestier sah im Blitzteil einer Sekunde ein geöffnetes Messer in seiner Rechten.

Kurz darauf, nachdem der Einbrecher die Untersuchung des Büros beendet hatte, entdeckte er im Lichtstrahl seiner Lampe den Bankier. Instinktiv sprang er vorwärts, indem er seine Waffe zückte. Ohne den geringsten Schrecken zu zeigen und auch nur Miene zu machen, sich zu verteidigen, schien Monestier, anstatt der Waffe auszuweichen, sich ihr geradezu entgegenzuwerfen, so daß sie ziemlich tief in die linke Schulter eindrang.

Dann, ohne seinem Angreifer Zeit zu lassen, einen zweiten, besser gezielten Stoß zu versetzen, hob er die rechte Hand und richtete den Lauf seines